Къ № 54 Лифл. Губернскихъ Вѣдомостей.

16. Мая 1860 г.

Рижская Инженерная Команда вызываетъ желающихъ къ торгамъ на поставку потребностей для исправленія Плацъ-Маіорскаго дома №. 45, съ конюшнею подъ №. 46, перестройки балкона при Комендантскомъ домѣ и ветхихъ половъ въ солдатской казармѣ №. 55, по Рижской Цитадели, а также для исправленія солдатской казармы №. 18 въ Динаминдской крѣпости.

Для таковыхъ работъ исчислено по смѣтамъ до 7500 руб.

Къ заподряду подлежатъ разные строительные матеріалы, какъ то: кирпичъ, черепица, известь, лѣсные матеріалы, желѣзо, гвозди, краски и прочіе предметы, равно мастеровые и рабочіе люди.

Торги будутъ производиться при Рижской Инженерной Командѣ въ слѣдующіе сроки: торгъ 25. Мая, переторжка 28. Мая.

Самые торги начнутся въ означенные сроки съ 12 часовъ утра.

Нежелающимъ участвовать въ торгахъ изустныхъ, предоставляется присылать, въ запечатанныхъ пакетахъ, письменныя объявленія съ тѣмъ, чтобы конверты сіи поступали въ Инженерную Команду не позже 12 часовъ утра въ день назначенный для переторжки; самыя же объявленія писаны были согласно формы приложенной къ 1909 ст. I. ч. X. тома Св. Зак. Гражд. (изд. 1857 г.) съ назначеніемъ цѣны прописью на каждый предметъ отдѣльно и изъявленіемъ согласія на принятіе подряда въ точности по предъявленнымъ при торгахъ условіямъ.

Подрядчики, принявшіе подрядъ и не исполнившіе контрактной обязанности, подвергаются опредѣленной въ условіяхъ неустойкѣ. Подробныя предварительныя условія, съ опредѣленіемъ въ нихъ порядка исполненія подряда, сроковъ начатія и окончанія можно видѣть заблаговременно до торговъ.

Лифл. Вице-Губернаторъ: Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь: А. Блюменбахъ.

ПРИЛОЖЕНИЕ

Лифляндскихъ
Губернскихъ Вѣдомостей.
Часть неоффиціальная.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 16. Мая 1860 № 54. Montag, den 16. Mai 1860.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magistrate.

Fortbewegung durch eigene Kraft.

Die Livl. Gouvernements-Zeitung machte in dem Jahrgange 1859 Nr. 139 S. 556 u. 557 durch Nennung einiger in dem russ. Invaliden erwähnten Erfindungen darauf aufmerksam, daß nunmehr das Problem eines perpetuum mobile gelöst zu sein scheine, und sprach sodann von einem in der Nähe Wendens von einem Müller angestellten, damals nicht ganz unbekannt gebliebenen Versuche, welcher den Zweck hatte, ein durch sich selbst in steter Bewegung sich erhaltendes Räderwerk herzustellen, welches wegen Unzulänglichkeit der Mittel des Erfinders liegen blieb und wiewohl in seinen Folgen vielleicht von Wichtigkeit dennoch vergessen wurde. Ein kleiner Aufsatz in derselben Zeitung Nr. 148 S. 592 sprach seinerseits seine Verwunderung darüber aus, daß es noch Menschen gäbe, welche an die Möglichkeit der Ausführung eines perpetuum mobile glauben. Das perpetuum mobile habe, heißt es hier, die Wissenschaft seit langer Zeit als unmöglich bezeichnet und sei dasselbe ein Ausdruck der Trägheit oder des partiellen Wahnsinns, der arme Leute beschleiche, welche alle natürlichen Mittel hinschwinden sahen und von einem alttestamentarischen Wunder Rettung erwarteten. Mechanisch sei das perpetuum mobile unmöglich, weil die zu bewirkende Kraft, welche wohl bewegen solle, durch einen Ueberfluß derselben über die Trägheit des zu bewegenden Theiles aus einem Ruck, den der Erfinder giebt, herbeigeführt werde. Mit einziger Hilfe der Mechanik, die nie und nimmermehr Kräfte schaffen könne, sondern schon vorhandene benutze, würden nur unwissende Leute ein perpetuum mobile herstellen wollen.

Eine Notiz in derselben Zeitung v. J. 1860 Nr. 37 hat als Beleg dafür, daß schon lange Männer der Wissenschaft das perpetuum mobile für unmöglich erklärt hätten, auf das St. Petersburger Journal für das Jahr 1776 Bd. I. Monat März S. 79 hingewiesen, woselbst die Bemerkung enthalten sei: „die Academie der Wissenschaften in Paris hat erklärt, daß sie inskünftige keine die Quadratur des Cirkels oder das perpetuum mobile betreffende Abhandlung zur Untersuchung annehmen werde."

In welchem Maße ein Journal des vorigen Jahrhunderts geeignet erscheint, eine der Neuzeit angehörige Erscheinung auf dem Gebiete der Mechanik als unhaltbar zu bezeichnen, oder welchen Werth man der um das Jahr 1776 abgegebenen Erklärung der Academie der Wissenschaften in Paris hinsichtlich der später, jetzt und noch künftig gemachten Versuche zur Herstellung eines perpetuum mobile beilegen darf, werden unsere Leser sich selbst sagen können, denen wir es auch überlassen, die in der bezogenen Nummer 148 dieser Zeitung für die behauptete mechanische Unmöglichkeit eines perpetuum mobile gegebene Begründung genügend zu begreifen. Es sei uns nur erlaubt, in Betreff der gegebenen Definition des perpetuum mobile als eines Ausdruckes der Trägheit oder des partiellen Wahnsinnes armer Leute darauf hinzuweisen, daß sonst Niemand diejenigen, welche sich an die Lösung der fraglichen Aufgabe gemacht haben, weder für träg noch auch für partiell wahnsinnig erklärt hat und daß es Keinem eingefallen zu sein scheint, die Erfindung eines Jamboni zu Verona z. B., welche der Physiker Robertson in Paris in sein Kabinet aufgenommen, als ein Product einer Geistesstörung zu bezeichnen, daß man vielmehr von dieser Erfindung referirt hat, wie sie zwischen ihren beiden trockenen galvanischen Säulen, einen metallenen Stab hat, welcher abwechselnd bald von der einen bald von der andern Seite angezogen wird und wie diese beständige Oscillation den Gang einer Pendeluhr regelt, die in Jahren nie stille gestanden hat. Wie diese Erfindung, so sind auch viele andere, ungeachtet der Erklärung der Pariser Academie, der öffentlichen Aufmerksamkeit zugewandt und ihre Erfinder genannt worden, nicht um sie wegen ihrer Versuche der Lächerlichkeit bloszustellen, sondern um ihrer lobend zu gedenken. Encyklopädisten und Physiker haben das Problem eines perpetuum mobile noch nicht gänzlich verworfen und ihr Urtheil bleibt denn doch für alle diejenigen, die nicht Fachmänner sind, maßgebend. Insofern das perpetuum mobile als ein Ding bezeichnet wird, welches sich stets ohne Aufhören bewegt, ohne daß hierbei Rücksicht genommen wird, ob es erst durch einen Impuls zu dieser stetigen Bewegung gekommen oder die Ursache der Bewegung in sich selbst hat, — ist es Keinem eingefallen, dieses Ding sich aus überirdischer Materie zusammengesetzt zu denken, d. h. aus einer Materie, die sich der Veränderung und Zerstörung entziehen kann. Somit hat man sich das perpetuum mobile als eine Maschine zu denken, welche durch ihre eigene Bewegung die bewegende Kraft stets wieder erneuert und sich so lange ohne Aufhören bewegt, als die Materie, aus welcher sie besteht, vorhält. Die Physik leugnet die Möglichkeit einer derartigen Maschine keineswegs, bezweifelt aber wol die Möglichkeit einer Maschine, die auf statischem Wege, neben der Kraft zur eigenen beständigen Fortbewegung auch noch einen Kraftüberschuß zur Bewegung anderer Maschinen erzeugen kann. Die Physik, die uns die Vorrichtungen, durch welche irgend eine Bewegung leichter als gewöhnlich, d. h. mit einer kleinern Kraft oder

mit einer größeren Geschwindigkeit als gewöhnlich hervorgebracht werden kann, als Beförderungsmittel der Bewegung erklärt, lehrt uns, daß durch die hier einschläglichen Maschinen (Hebel, Rolle, Wellrad, schiefe Ebene, Keil, Schraube) der Gewinn sich nur auf Kraft oder auf Geschwindigkeit bezieht und nicht an beiden zugleich gewonnen werden kann, da in demselben Verhältnisse, in welchem wir an Kraft gewinnen, wir an Geschwindigkeit verlieren und wiederum der Gewinn an Geschwindigkeit dem Verlust an Kraft gleichkommt. Hierin also liegt die Unmöglichkeit ein perpetuum mobile zu bauen, welches sich nicht blos durch eigene Kraft beständig bewegen, sondern durch den Kraftüberschuß auch noch andere Maschinen bewegen soll, nicht aber die Unmöglichkeit ein perpetuum mobile herzustellen, welches sich blos durch eigene Kraft beständig bewegt und in dieser Beständigkeit nur einen Endpunkt in der Vergänglichkeit der Materie findet, aus welcher das perpetuum mobile gefertigt worden.

Bemerkungen über das Tafelglas.

(Von Prof. Schüler.)

Das Tafel-Walzenglas, Mondglas, sowie farbiges Tafelglas, umfasst nachstehende sechs Unterabtheilungen, nämlich: 1. Mondglas (Crown glass). 2 Walzenglas (Sheet glass). 3) Geblasenes Spiegelglas, belegt und unbelegt (Blown Plate Glass silvered and unsilvered). 4. Farbiges Tafelglas, im Hafen gefärbt oder überfangen (Coloured Sheet, Pot-Metal, or flashed). 5. Glasventilatoren (Glass Ventilators). 6. Glasstürze, rund oval und vierkantig (Glass Shades, round, oval and square). Das Tafelglas oder Fensterglas, wozu auch hier die geblasenen Spiegelgläser gezählt werden, verfertigt man hauptsächlich auf zweierlei Weise, indem der Bläser die durch Eintauchen des eisernen Rohres der sogenannten Pfeife, in das geschmolzene Glas (metal) an demselben hängen gebliebenen Glasmasse zu einer Kugel ausbläst, diese dann durch Aufstoßen auf eine Eisen- oder Steinplatte, dem Marbel, flach drückt, an der gegenüberstehenden Seite der Pfeife eine zweite Pfeife anheften läßt und die erstere abschlägt. Nachdem die durch das Abschlagen der Pfeife entstandene Oeffnung mit der Scheere etwas erweitert worden, wodurch die Glasmasse eine hut- oder kronenartige Gestalt (Crown) erhält, nach welcher Gestalt das Tafelglas seinen jetzigen Namen Crown glass erhielt, wird dasselbe in einem besonders zu diesem Zwecke geheizten Ofen sehr stark erhitzt und der Eisenstab oder die Pfeife, indem man ihn an eine vor dem Ofen befindliche Stütze auflegt, erst langsam, dann immer schneller um seine eigene Achse bewegt wobei das durch die Hitze ganz weich gewordene Glas vermöge der Centrifugalkraft, sich immer mehr und mehr verflacht und zu einer neuen Scheibe ausdehnt. Nur in der Mitte an der Stelle, wo man das Eisen oder die Pfeife anheftete, bleibt ein starker Knopf, das Ochsenauge genannt, zurück. Nachdem das Eisen von diesem Knopfe abgeschlagen, werden diese Scheiben, welche in England gewöhnlich einen Durchmesser von 60 Zoll erhalten, fast senkrecht im Kühlofen aufgestellt.

Obgleich nun dieses Glas durch das Feuer eine ausgezeichnete Politur erhält, so ist doch diese Art der Tafelglasfabrication auf dem Continente nur wenig mehr gebräuchlich, indem nach dieser Methode keine sehr großen Tafeln zu erhalten sind, da die Scheiben, um das Ochsenauge zu entfernen, in der Mitte zu halben Monden, woher die deutsche Bezeichnung Mondglas stammt, auseinander geschnitten werden müssen, andererseits die Scheiben auch nie vollkommen eben, sondern mehr oder weniger gekrümmt sind und daher das Einsetzen in Rahmen sehr erschweren. Hauptsächlich aus diesen beiden letzteren Ursachen hat man in England seit 1832 die Fabrication des Walzentafelglases (German Sheet Glass), welche sehr große und ebene Tafeln liefert, eingeführt.

(Fortsetzung folgt.)

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
			In Riga. (Mittags 3 Uhr.)		
517	Holl. Sch. „Tobina"	Wortelboen	Amsterdam	Ballast	Ordre
518	Franz. Brg. „Marie u. Jenny"	Mogors	Dünkirchen	Güter	"
519	Preuß. „ „Helmuth"	Preuß	London	Wein	Hill Gebr.
520	Dän. Schn. „Catherine"	Svarrer	Antwerpen	Ballast	Wöhrm. & Co.
521	Engl. Brg. „Betsey"	Cervans	Nor-Köping	"	Ordre
522	Han. „ „Hermann Heinrich"	Lindeboom	Aberdeen	"	"
523	Franz. Schn. „Admandine"	Mouallard	Dünkirchen	"	"
524	Holl. Kf. „Zwansina Hendrika"	de Boer	Amsterdam	"	Brandt Geb.
525	„ Gall. „Leeploeg"	Braamhorst	Antwerpen	Dachpfannen	Ordre
526	„ Schn. „Radboud"	Ennen	London	Ballast	"
527	Engl. Brg. „Lady Head"	Jaffray	Liverpool	Salz	Westberg & Co.
528	Dän. Gall. „Bem"	Hansen	Bergen	Heringe	Daudert u. Jans.
529	Engl. Brg. „Francis"	Armstrong	Copenhagen	Ballast	"
530	Norw. „ „Navigator"	Kas	Amsterdam	"	Schröder & Co.
531	Holl. Kf. „Maria Berta"	Taps	Delfzyl	"	Schmidt & Co.
532	Han. Sch. Brg. „Theresia"	Schuten	Rotterdam	"	Ordre
533	Dän. Schn. „Christinensminde"	Fischer	Antwerpen	"	Holst & Co.
534	„ Jacht „Emanuel"	Alberssen	Flensburg	"	Rücker & Co.

№	Schiff und Flagge.	Schiffer	Von	Ladung.	Adresse.
535	Dän. Jacht „Maren Sophie“	Jürgensen	Kiel	Ballast	Ordre
536	Norw. Brk. „Klagerol“	Nielsen	Norwegen	„	Mitchell & Co.
537	Holl. Kf. „Aurora“	Sprack	Grangemouth	„	Schröder & Co.
538	Engl. Schn. „Ruby“	Gibele	Wackworth	Kohlen	„
539	Norw. Brg. „Embru“	Reinegard	Grimsby	Salz	Helmſ. u. Grimm
540	Holl. Brk. „Morgenstern“	Schlytten	Wievedlep	Ballast	Mitchell & Co.
541	Dän. Sch.-Brg. „Swannen“	Petersen	Hartlepool	Kohlen	Ordre
542	Han. Kf. „Triton“	Hemmes	Newcastle	„	Kämpfe & Co.
543	Belg. Schon. „Euphratee“	Speckins	Amsterdam	Ballast	Ordre
544	Ruſſ. Brg. „Eduard“	Kastaun	Dünkirchen	„	Meltzer
545	Holl. Kf. „Belina“	Jager	Aberdeen	„	Stephany & Co.
546	„ Brg. „Mercurius“	Boer	Newcastle	Kohlen	Bergengrün
547	Dän. Gall. „Friedece“	Petersen	„	„	Ordre
548	Norw. Schn. „Sophie“	Hansen	Nor-Köping	Ballast	Hill & Co.
549	Schwed. „ „Jupiter“	Bengtſon	Bergen	Heringe	Kriegsm. & Co.
550	Holl. Gall. „Bulten“	Herrmanus	Newcastle	Kohlen	„
551	Preuß. Brk. „Cronos“	Waack	Cette	Güter	Ordre
552	„ Brg. „Comet“	Richel	Newcastle	Kohlen	Kymmel
553	Ruſſ. „ „Lapping“	Mohr	Arbroath	Mauersteine	Renny & Co.
554	Mekl. „ „Caroline Henriette“	Kleist	Newcastle	Kohlen	Ordre
555	Holl. Kf. „Anna Lucia“	Voß	„	Güter	„
556	Mekl. Brg. „Matador“	Kühl	London	Ballast	Schröder & Co.
557	Dän. Schn. „Otto und Olaf“	Erichſen	Copenhagen	„	Ordre
558	Norw. Schn. „Caroline“	Huun	Liverpool	Salz	Kriegsm. & Co.
559	Frz. Brk. „Comteſſe de Brainne“	Lebegal	Dünkirchen	Ballast	Cumming & Co.
560	Engl. Sch. „John Parkinſon“	Monkmon	Hull	Schienen	„
561	Dän. Jacht „Soloner u. Christian“	Böge	Kiel	Ballast	Ordre
562	Hanov. Kf. „Emanuel“	Jelten	Leer	„	„
563	Franz. Brg. „St. Yues“	Bolot	Havre	„	„
564	„ „ „Pierro Rio“	Rio	„	„	„
565	Engl. Brg. „Acorn“	Leng	Lübeck	„	Hill Geb.
566	Schw. „ „Felix“	Reuter	Hull	Salz	Renny & Co.
567	Engl. Schn. „Ferzus“	Pitkethlay	Warckworth	Kohlen	N. Kümmel
568	Holl. „ „Gezina“	van Sluis	Amsterdam	Ballast	Schepeler
569	Ruſſ. Schl. „Hermiene“	Janſſon	Wiborg	Eiſen	Ordre
570	Han. Schn. Kf. „Ocean“	Gruber	Brake	Ballast	Cumming & Co.
571	Holl. Kf. „Helena Catharina“	Lieuwen	Newcastle	Kohlen	Brandt Geb.
572	Franz. Schn. „Aglae“	Delouvre	„	Ballast	Mitchell & Co.
573	Engl. Brg. „Proteus“	Laws	Ipſurich	„	Schmidt
574	Franz. „ „Jules und Auguste“	Brunau	London	„	Ordre
575	Han. „ „Stephenſen“	Witten	Papenburg	„	„
576	Ruſſ. Dampf. „Alexander II.“	Johannſon	Petersburg	Güter	Deubner & Co.
577	Norw. Brk. „Richard Cobden“	Stilolt	Amsterdam	Ballast	Ordre
578	Engl. Schn. „Bave Queen“	Vincent	London	„	Rücker & Co.
579	Dän. Jacht „Anne Catrine“	Benßen	„	Mauersteine	Schnakenburg
580	Holl. Kf. „Johannes Hermanes“	Kisker	Zwolle	Ballast	Ordre
581	Engl. Schn. „Vriendchip“	Smit	Hartlepool	Kohlen	„
582	Schw. Jacht „Pilen“	Haſſe	Wisby	Ballast	„
583	Engl. Schn. „Zuma“	Hole	London	Güter	Helmſ. u. Grimm
584	Ruſſ. „ „Waſſily“	Karmilow	Petersburg	„	Meltzer
585	Norw. „ „Reform“	Gabrielſen	Stavanger	Heringe	Fenger & Co.

Ausgegangene Schiffe 224; angekommene Struſen 503.

Bekanntmachungen.

Die Kaiserliche Livländische gemeinnützige und ökonomische Societät wird sich im Juni d. J. zu Wolmar versammeln, und haben sich Diejenigen, welche eine Bitte an die Gesellschaft richten wollen schriftlich oder mündlich an den Herrn Präsidenten v. Liphardt in Dorpat spätestens bis zum 4. Juni zu wenden. Zu der Sitzung der Gesellschaft, welche am 13. Juni in Wolmar stattfinden wird, hat Jeder Zutritt der von einem Mitgliede der Gesellschaft eingeführt wird. 1

Anzeige für Liv- und Kurland.

Am 14. Juni werden aus der ritterschaftlichen Stammschäferei in Trikaten circa 120 Zuchtböcke, darunter eine Anzahl **Original Nagrotti**, ferner 100 **Merinos Mutterschafe** verkauft werden. Die Auswahl ist in diesem Jahre eine besonders reiche und schöne. 3

Anzeige für Kur- und Livland.

Von dem Directorium der Allgemeinen Prediger-Wittwen- und Waisen-Kasse des Kurländischen Consistorial-Bezirks werden alle diejenigen Wittwen und Waisen oder deren Vormünder, die Anspruch auf eine Quote der Kasse haben, hiemit ersucht, dem Director der Kasse, Pastor Kupffer zu Dalbingen bei Mitau, ein vom Prediger des Orts unterschriebenes Zeugniß einzuschicken: 1) daß die Wittwe und wie viel Waisen noch am Leben sind, 2) daß sie nicht verheirathet sind. Diejenigen Wittwen und Waisen oder deren Vormünder, die bis zum letzten Mai d. J. das verlangte Attest nicht eingeschickt, mögen sich nicht beklagen, wenn sie bei Vertheilung der Quoten nicht berücksichtigt werden können. 1

Das Directorium.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 11. Mail 1860.

pr. 20 Garnitz.	
Buchweizengrütze . .	1 25
Hafergrütze	— —
Gerstengrütze	2 60
Erbsen	2 2 50
per 100 Pfund	
Gr. Roggenmehl . .	1 70 80
Weizenmehl	4 3 60
Kartoffeln pr. Tschet.	50 —
Butter pr. Pud . .	6⅘ 7 20
Heu „ „ . . K.	35 40
Stroh „ „ . . „	— 30
pr. Faden	
Birken-Brennholz . .	4 50
Birken- u. Ellern- . .	— —
Ellern- . . . pr. Faden	4 3 50
Fichten-	3 50
Grebnen-Brennholz .	3 —
Ein Faß Branntwein am Thor:	
½ Brand .	8 —
⅔ Brand . .	8 50
pr. Berkowez von 10 Pud	
Reinhanf	—
Ausschußhanf	—
Paßhanf	—
„ schwarzer . .	
Tors	
Drujaner Reinhanf .	
„ Paßhanf .	
„ Tors . . .	
pr. Berkowez von 10 Pud	
Flachs, Kron-	41
„ Wrack-	38 37
Hofs-Dreiband . . .	37
Livländ. „ . . .	34
Flachsheede	—
Lichttalg, gelber . . .	—
„ weißer . . .	
Seifentalg	
Talglichte pr. Pud .	6
pr. Berkowez von 10 Pud	
Seife	38
Hanföl	
Leinöl	34
Wachs . . . pr. Pud	15½ 16
pr. Berkowez von 10 Pud	
Stangeneisen	18 21
Reshinscher Taback . .	
Bettfedern	60 115
Knochen	
Pottasche, blaue . . .	
„ weiße . . .	
Säeleinsaat pr. Ton.	
Thurmsaat pr. Tscht.	
Schlagsaat 112 ℔	—
Hanfsaat 108 ℔ . .	
Weizen à 16 Tschetw.	
Gerste à 16 „ .	90
Roggen à 15 „	91
Hafer à 20 Garz.	78

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 Monate	—	31⅛	S. H. Bo.	
London	3 Monate	—	35½	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	370½	Centimes.	

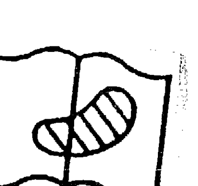
Fonds-Course.	Geschlossen am 9.	10.	11.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	106½	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	„	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	105¼	„	105¼	105½	105¼
5 pCt. dito 6te dito	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & C.	„	„	„	„	95
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 9.	10.	11.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	102¼
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	„	101½
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare .	„	„	„	„	99½
Ehst. dito Stieglitz .	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Bankbillete	„	„	„	„	„
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:					
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	„	„
Gr. Rss. Bah., v. E. Rb. 37½	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 16. Mai 1860. Censor Dr. C. E. Napiersky.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ [illegible]ыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Fretags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendun durch die Post $4\frac{1}{2}$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 54. Понедѣльникъ, 16. Мая | Montag, 16. Mai 1860.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. | Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. | Locale Abtheilung.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 11. Mai 1860 ist dem Assessor des Dörptschen Landgerichts Zoege von Manteuffell ein 28tägiger Urlaub bewilligt worden.

Mittelst Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 4. Mai 1860 ist dem Canzellei-Beamten dieser Gouvernements-Regierung F. Neuenkirchen ein 2monatlicher Urlaub zur Reise nach St. Petersburg bewilligt worden.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehles im Ministerio des Innern vom 29. April 1860 ist der Wendensche Stadtarzt Collegienassessor Adolphi auf 3 Monate ins Ausland beurlaubt worden.

* * *

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehles im Ministerio des Innern vom 6. Mai 1860 ist der Director des Medicinaldepartements Geheimrath Otfolig und das Glied des Ministerraths wirkliche Staatsrath Stackelberg in Dienstangelegenheiten ins Ausland beurlaubt worden.

Ferner sind ins Ausland beurlaubt worden: der Esthländische Gouvernements Adelsmarschall, Kammerherr, wirkliche Staatsrath Graf von Keyserling und der Inspector der Besarabischen Medicinalverwaltung Dr. med. Staatsrath Woyciechowsky auf 3 Monate, so wie der Beamte zu besondern Aufträgen von der VI. Classe, beim Kriegsgouverneur von Riga, Generalgouverneur von Liv-, Esth- und Kurland, Collegienrath Gläse auf 28 Tage.

Veränderungen des Personalbestandes im Militairressort.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehles im Militairressort vom 7. Mai 1860 ist der Flügel-Adjutant Sr. Kaiserlichen Majestät, Stabsrittmeister des Leibgarde-Regiments zu Pferde, Fürst Italiiski, Graf Suworow Rymnikski, in das Stawropolsche Infanterie-Regiment, als Major übergeführt worden, mit Verbleibung in der Würde eines Flügel-Adjutanten.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird der ohne Erlaubniß der Staats-Regierung als Matrose auf einem Kauffahrteischiffe von Amsterdam nach Amerika abgereiste Pernausche Bürger Heinrich Weicke desmittelst aufgefordert, zur Vermeidung der im Art. 368 Swod Bd. XV Criminalgesetze, (Ausgabe von 1857) festgestellten Strafe, binnen 18 Monaten, gerechnet von dem Tage der letzten Insertion dieser Publication in den Zeitungen, ins Vaterland zurückzukehren und sich beim Pernauschen Rathe zu melden. Nr. 1371.

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Alexander Nicolajew Romanow nach Sibirien zur Ansiedelung versandt worden.

Derselbe ist 2 Arschin $4\frac{5}{8}$ Werschok groß, hat braunes Haupthaar, braune Augenbrauen, graubraune Augen, eine mittelmäßige Nase, einen gewöhnlichen Mund, mit hervorstehender Unterlippe, einen kleinen braunen Bart, ein ovales narbiges Gesicht, ist ungefähr 30 Jahre alt, und hat gesunde reine Zähne. Als besondere Merkmale sind anzuführen: unbedeutende Narben verheilter Wunden auf dem Bauche und dem Gesäße, sowie eine von einem Einschnitte herrührende vom Knöchel bis zum ersten Gliede des Daumens der linken Hand sich erstreckende Narbe.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hie-

mit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge.
Nr. 1910 1

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Simon Peter Thomasis nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden.

Derselbe ist 2 Arschin 6½ Werschok groß, hat dunkelbraunes Haupthaar, dunkelbraune Augenbrauen, blaue Augen, eine lange Nase mit abwärts gebogener Spitze, einen gewöhnlichen Mund mit dicken Lippen, ein rundes Kinn, ein längliches etwas pockennarbiges Gesicht, ist ungefähr 34 Jahre alt und hat gesunde Zähne. Als besondere Kennzeichen sind anzuführen: Narben von den natürlichen Pocken, besonders bemerkbar auf der rechten Wange, und außerdem die stark hervortretenden Gelenke der großen Zehen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1915. 1

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Christophor Kissetzky nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden.

Derselbe ist 2 Arschin 4½ Werschok groß, hat dunkelbraunes Haupthaar, einen rothen Bart und Schnurbart, dunkelbraune Augenbrauen, graue Augen, eine mittelmäßige Nase, einen großen Mund, ein rundes Kinn, ein ovales faltiges Gesicht, ist circa 45 Jahre alt und hat an der rechten Seite der Nase beim rechten Auge eine Warze.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1920. 1

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Wassily Wassiljew Kolaschnikow nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden.

Derselbe ist 2 Arschin 6½ Werschok groß, hat braunes schlichtes Haupthaar, braune sehr starke Augenbrauen, graue fleckige Augen, eine mittelmäßige Nase, einen gewöhnlichen Mund mit dicken Lippen, ein rundes Kinn, ein ovales Gesicht und ist circa 30 Jahre alt.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication melden möge. Nr. 1925. 1

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Iwan Stepanow auf ein Jahr in die Arrestanten-Compagnien abgegeben worden und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden.

Derselbe ist 2 Arschin 3 Werschok groß, hat blondes Haupthaar, braune Augenbrauen, blaue Augen, eine mittelmäßige Nase, einen großen Mund, ein rundes Kinn mit einem kleinen Grübchen, ein rundliches Gesicht, ist circa 25 Jahre alt und hat auf dem linken Auge einen unbedeutenden Staar.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1930. 1

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Von der Administration der Stadtweide wird hiermit bekannt gemacht, daß der Tag zum Austreiben der Kühe auf die Weide auf Donnerstag den 19. Mai d. J. festgesetzt worden und daß die gewöhnlichen Zeichen für das Vieh, gegen Erlegung des üblichen Weidegeldes von 1 Rbl. S. für eine Kuh, 50 Kop. für ein Kalb und 1 Rbl. 50 Kop. für ein Pferd, die einem hiesigen Bürger — und 1 Rbl. 50 Kop. für eine Kuh, 75 Kop. für 1 Kalb und 2 Rbl. S. für ein Pferd, die einem hier wohnhaften Nichtbürger gehören, bei dem Herrn Aeltesten Koch, in dessen in der Scheunenstraße belegenen Materialienwaaren-Handlung von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends

zu haben, wie endlich, daß für das Brennzeichen einer Kuh und eines Kalbes 15 Kop. und für die Hütung eines Pferdes 2 Rbl. S. an den Weidenaufseher zu entrichten sind.

Коммиссія городскихъ выгоновъ доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что день для выгона скота въ поле назначенъ въ 19. ч. Мая и что обыкновенные знаки для коровъ, за уплатою обыкновенныхъ выгонныхъ денегъ, т. е. по 1 руб. с. съ коровы, по 50 коп. с. съ теленка и по 1 руб. 50 коп. с. съ лошади, принадлежащихъ Рижскимъ гражданамъ, и по 1 руб. 50 коп. с. съ коровы, по 75 коп. с. съ теленка и по 2 руб. с. съ лошади, принадлежащихъ лицамъ негражданамъ, — могутъ быть приняты отъ 9 часовъ утра до 6 часовъ вечера у старшины Г. Коха въ матеріальной лавкѣ его, находящій по Сарайной улицѣ, за наложеніе клейма на корову и на теленка имѣютъ быть уплачены смотрителю выгоновъ по 15 коп. с., а за пасеніе лошади 2 руб. с.

Proclamata.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist in gesetzlicher Vorschrift des Provinzial-Codex der Ostsee-Gouvernements Thl. I Art. 311 Pkt. 7 und Art. 314 Pkt. 6 und der Königlich-Schwedischen Testamentsstadga vom 3. Juli 1686 § 8 und 10 pag. d. L. O. 429 und 431 auf Ansuchen des Hofgerichts-Advocaten Adolph Bienemann mand. noie. des August Berend Drewnick, Besitzers des im Pernauschen Kreise und Kirchspiele belegenen Landstücks Wask-Raema, verfügt worden, die von dem Supplicanten zur gesetzlichen Supplicirung am 15. April d. J. offen eingelieferte, von dem weil. Livländischen Edelmann Assessor Berend Alexander von Drewnick über das Landstück Wask-Raema am 13. August 1845 schriftlich errichtete testamentarische Donations-Urkunde am 1. Juni d. J. allhier bei dem Hofgerichte zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich zur allgemeinen Kenntniß verlesen zu lassen, als welches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Hinsicht Betheiligten mit der Eröffnung desmittelst bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider die dergestalt öffentlich zu verlesende oberwähnte testamentarische Donations-Urkunde des weil. Livländischen Edelmanns Assessors Berend Alexander von Drewnick aus einigem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einwendungen oder Einsprache bei Verlust alles weitern Rechts dazu innerhalb der zu dem Ende in den oballegirten Gesetzen offen gelassenen und vorgeschriebenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten öffentlichen Verlesung der testamentarischen Donations-Urkunde an gerechnet, allhier bei dem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist zugleich durch Anbringung einer förmlichen Rescissionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu achten hat.

Riga-Schloß, den 11. Mai 1860.

Nr. 1750. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimitt. Landgerichts-Assessors Carl Guido Theodor Boltho von Hohenbach kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem Kirchspielsrichter Carl Baron Bruiningk am 2. November a. pr. abgeschlossenen und am 29. Februar d. J. corroborirten Kauf-Contracts für die Summe von 185,000 Rbl. S.-M. eigenthümlich übertragene, im Riga-Wolmarschen Kreise und Roopschen Kirchspiele belegene Gut Stolben mit Carlendorf sammt Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus etwa bestehenden stillschweigenden oder privilegirten Hypotheken, Cautionen oder sonstigen Verhaftungen, Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf dem Gute Stolben mit Carlendorf ruhenden Pfandbriefsforderung, so wie der Inhaber der auf genanntes Gut ingrossirten und vom Supplicanten laut obberegten Kauf-Contracts vom 2. November a. pr. übernommenen Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Stolben mit Carlendorf sammt Appertinentien und Inventarium dem dimitt. Landgerichts-Assessor Carl Guido Theodor Boltho von Hohenbach zum Eigenthum adjudicirt werden

soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat.

Riga-Schloß, den 11. Mai 1860.

Nr. 1722. 3

* * *

Da von dem Landvogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga der öffentliche Verkauf des der Anna Petersohn geb. Gau zuständigen Benutzungsrechts des im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils an der verlängerten kleinen Reepergasse sub Nr. 423 belegenen 92 Q.-Ruthen enthaltenden Grundplatzes sammt darauf befindlicher Superficies salvo tamen jure canonis, nachgegeben und der Verkaufstermin auf den 28. Juni d. J. angesetzt worden ist, — so werden etwaige Kaufliebhaber hiemit aufgefordert, an gedachtem Tage Vormittags 11 Uhr bei diesem Gerichte ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und des Zuschlages gewärtig zu sein. Zugleich werden aber auch alle Diejenigen, welche an ebenbezeichneten Grundplatz sammt darauf befindlicher Superficies irgend welche rechtliche Ansprüche haben sollten, desmittelst angewiesen, sich spätestens bis zum erwähnten Licitationstermine bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls auf selbige, bei Vertheilung des Verkaufs-Provenues weiter keine Rücksicht genommen werden kann. So geschehen, Riga-Rathhaus im Landvogteigerichte den 10. Mai 1860.

Nr. 133. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt Ein Kaiserliches Pernausches Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: dennach von dem zum Verbande der Friedrichsheimschen Bauergemeinde gehörigen Eigenthümer des im Pernauschen Kreise und Hallistschen Kirchspiele belegenen, ehemals zum Gehorchslande des Gutes Friedrichsheim gehört habenden Grundstücks Paudi II — Herr Carl v. Stern und dem zum Bauerstande gehörigen Käufer Hendrik Loßmann hieselbst nachgesucht worden ist ein Proclam in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen: daß besagter Herr Carl von Stern sein ihm erb und eigenthümlich zugesprochenes Grundstück Paudi II an den gedachten Hendrik Loßmann für die Summe von 1328 Rbl. 56 Kop. mit dem von diesem Grundstück untrennbaren aus zwei Pferden, sechs Stück Rindvieh und zwölf Loof Sommersaat bestehendem eisernem Inventarium, verkauft hat, und gedachter Kaufschilling laut Contract der Art vom Käufer berichtigt worden ist, daß er:

a) die ingrossirte Rentenbriefschuld des Grundstücks Paudi II an die Livländische Bauer-Rentenbank im Betrage von fünfhundertfunfzig Rbl. . . . . als eigene Schuld übernommen und hinsichtlich dieser Schuld den Hrn. Verkäufer gänzlich ex nexu gesetzt,	550 R. — K.
b) den Rest von siebenhundert achtundsiebzig Rubel sechsundfunfzig Kopeken . . . . dem Herrn Verkäufer bereits erlegt hat, —	778 R. 56 K.
Summe	1328 R. 56 K.

als hat das Pernausche Kreisgericht, diesem petito deferirend, kraft dieses öffentlichen Proclams alle Diejenigen, welche an das genannte Grundstück Paudi II cum omnibus appertinentiis aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen machen, oder gegen die gesetzliche Veräußerung und Eigenthumsübertragung etwa Einwendungen formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb 3 Monaten, d. i. bis zum 10. August d. J. solche ihre Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß elapso termino Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das gedachte Grundstück Paudi II cum omnibus appertinentiis dem Käufer Hendrik Loßmann erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Nr. 419. 3

Fellin im Kreisgericht, den 10. Mai 1860.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt Se. Excellenz der Herr wirkliche Staatsrath und Ritter Alexander von Stiernhielm um Erlaß eines Mortifications-Proclams hinsichtlich nachstehend aufgegebener, auf sein allhier im 1. Stadttheile sub Nr. 5 auf Erbgrund belegenes steinernes Wohnhaus ingrossirter, angeblich längst liquidirter, jedoch noch nicht delirter Schuldposten gebeten, als da sind:

1) die an die Concursmasse des weiland Herrn Majors Woldemar Baron Ungern-Sternberg von den Ehlertzschen Pupillen am 25. Juni 1793 ausgestellte und am 27. Juni desselben Jahres sub Nr. 109 ingrossirte Cautionsschrift über 1000 Rbl. S.-M.,

2) der von den Ehlertzschen Pupillen mit dem Herrn Hofrath von Brasch am 17. Mai

1802 abgeschlossene und am 8. October 1802 sub Nr. 68 ingrossirte Vergleich über 6000 Rbl. Banco-Ass.,

3) folgende von dem weiland Herrn Staatsrath O. W. von Stiernhielm ausgestellte Obligationen:

a) an den weil. Herrn Bürgermeister Carl Gustav Linde über 4000 Rbl. B.-Ass., ausgestellt am 21. Mai 1824 und ingrossirt am 10. Juni 1824, Nr. 22,

b) an denselben über 1500 Rbl. B.-Ass., ausgestellt am 8. August 1825 und ingrossirt am 20. August 1825, Nr. 31,

c) an den weiland Herrn Präsidenten Baron Budberg über 1000 Rbl. S.-M., ausgestellt am 21. April 1824 und ingrossirt am 12. Mai 1826 Nr. 68,

d) an den weil. Herrn Landrath von Liphardt über 5000 Rbl. B.-A., ausgestellt am 6. Juli 1823, ingrossirt am 25. April 1827, Nr. 112 und

e) an den weiland Herrn Georg Baron Nolcken über 1000 Rbl. S.-M., ausgestellt am 17. October 1827 und ingrossirt am 16. December 1827, Nr. 140.

Es werden demnach alle Diejenigen, welche sich im Besitz dieser Verbindungsschriften befinden und an dieselben aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit angewiesen, sich damit in gesetzlicher Art binnen sechs Monaten a dato hujus proclamatis und also spätestens am 5. November 1860 bei diesem Rathe zu melden, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern die bezeichneten Verbindungsschriften aus dem Pfandbuche der Stadt Dorpat delirt werden sollen. Nr. 539. 2

Dorpat-Rathhaus am 5. Mai 1860.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der Herr Vogteigerichts-Secretair J. A. Feldmann, nachdem derselbe von Sr. Excellenz dem Herrn Landrath Paul Baron Ungern-Sternberg mittelst am 26. April 1860 abgeschlossenen und am 27. April 1860 hierselbst corroborirten Kauf-Contractes das in hiesiger Stadt im 2. Stadttheile sub Nr. 152 auf Erbgrund belegene Wohnhaus sammt Zubehörungen für die Summe von 7000 Rbl. S. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kauf-Contract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 14. Juni 1861 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachten Immobils dem genannten Herrn Vogteigerichts-Secretairen J. A. Feldmann nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll.

Dorpat-Rathhaus, am 3. Mai 1860.

Nr. 523. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf desfallsiges Ansuchen der Testaments-Executoren des am 1. September a pr. auf dem Gute Carlawa bei Dorpat verstorbenen Herrn wirklichen Staatsraths **Thaddeus von Bulgarin**, Excellenz, bei bereits angeordneter gesetzlicher Publicirung und bereits hierselbst geschehener öffentlicher Verlesung des von dem Verstorbenen nachgelassenen Testaments, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an weiland Sr. Excellenz den Herrn wirklichen Staatsrath Thaddeus von Bulgarin, modo dessen Nachlaß und in specie an das dazu gehörige Gut Carlowa bei Dorpat, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, obberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von Jahr und Tag d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen mit solchen ihren Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Hofgerichte gebührend anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer mit weiteren Ansprüchen und Forderungen an dem obbezeichneten Vermögensnachlaß und an das dazu gehörige obgenannte Gut präcludirt werden sollen.

Riga-Schloß den 2. Mai 1860.

Nr. 1568. 1

Torge.

Demnach von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio:

1) zur Uebernahme der Lieferung von circa 15,000

Faden Strusenplanken für den Jahresbedarf der Stadt pro 1860—61;

2) zur Uebernahme der Lieferung von Gas und Lichten für den Jahresbedarf des Krons- und Stadtgefängnisses pro 1860—61;

3) zur Uebernahme der Lieferung des Brennholzbedarfs pro 1860—61 für die Stadtgebäude, für das Kronsgefängniß, für das Stadtgefängniß und für das Gensd'armerie-Commando;

4) zur Uebernahme der Lieferung von diversen Utensilien und Effecten für das Stadtgefängniß pro 1860—61;

5) zur Verpachtung des im Patrimonialgebiete diesseits der Düna, angrenzend an die Privatbesitzlichkeit Frankenhof belegenen, 26 Lofstellen großen Heuschlags auf 12 Jahre;

Torge auf den 17., 19. u. 26. Mai d. J. anberaumt worden sind, — so werden Diejenigen, welche die vorgedachten Lieferungen übernehmen oder den bezeichneten Heuschlag pachten wollen, desmittelst aufgefordert, zu den Lieferungen ihre resp. Mindestforderungen mittelst schriftlicher Eingaben bis um 12 Uhr Mittags an den anberaumten Ausbotsterminen zu verlautbaren, für den Pachtheuschlag aber an den Torgtagen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihres resp. Meistbots sich beim Stadt-Cassa-Collegio zu melden; zeitig zuvor aber daselbst die Bedingungen einzusehen, zu unterzeichnen und die erforderlichen Salogge zu bestellen. Nr. 498. 1

Riga-Rathhaus, den 6. Mai 1860.

Рижская Коммиссія Городской Кассы симъ вызываетъ лицъ, желающихъ принять на себя поставку нижеслѣдующихъ предметовъ какъ то:

1) около 15,000 саженъ струговыхъ планокъ для продовольствія города на 1860 - 61 годъ,

2) потребное на годовое продовольствіе казеннаго и городскаго остроговъ количество газу и свѣчей на 1860 - 61 г.,

3) потребное на 1860—61 годъ для городскихъ зданій, казеннаго острога, городской тюрьмы и жандармской Команды количество дровъ,

4) разнаго рода домашней утвари и вещей для городской тюрьмы на 1860—61 годъ,

5) равно и тѣхъ, которые желаютъ взять на откупъ состоящій въ патримоніальномъ округѣ по сію сторону Двины смежный съ частнымъ имѣніемъ Франкенгофъ сѣнокосъ величиною въ 26 Лофштелей впредь на 12 лѣтъ,

дабы первые, т. е. тѣ, которые желаютъ принять на себя поставку вышеозначенныхъ предметовъ, объявили о требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнахъ посредствомъ письменныхъ отзывовъ, подаваемыхъ въ Коммиссію Городской Кассы въ дни торговъ, назначенныхъ на 17., 19. и 26. ч. Мая къ 12 часамъ полудня, а тѣ, которые желаютъ взять на откупъ вышеупомянутый сѣнокосъ, дабы явились лично въ тѣ же дни въ Коммиссію Городской Кассы въ часъ по полудни для объявленія предлагаемой ими наивысшей цѣны, заранѣе же явиться тѣмъ лицамъ для разсмотрѣнія и подписки условій и представленія залоговъ. №. 498. 1

Рига-Ратгаузъ 6. Мая 1860 года.

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе Указа Правстельствующаго Сената, на пополненіе числящагося на Дворянинѣ Антонѣ Доманіевскомъ казеннаго взысканія, по не исправнымъ подрядамъ въ Артиллерійскомъ Департаментѣ Военнаго Министерства, всего въ количествѣ 4490 руб. 46 коп. с., назначено въ окончательную публичную продажу поступившее въ залогъ ненаселенное имѣніе жены Надворнаго Совѣтника Маріи Федоровой Боргштресеръ, состоящее С. Петербургской Губерніи, Новоладожскаго уѣзда, 3. стана, пустошь Мустоселье, въ коей земли разнаго рода удобной и неудобной 1265 дес. 2073 саж., оцѣненное въ 5126 руб. с. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 13. Іюля 1860 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

Апрѣля 20. дня 1860 года. 2

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи его назначенъ, 20. Іюня 1860 г. торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня на продажу Фольварка Козина и деревни Балыкъ помѣщ. Людвига Лиссовскаго, состоящихъ въ 3. станѣ Себежскаго уѣзда, изъ нихъ въ Фольваркѣ Козинѣ находятся господскій деревянный одноэтажный домъ на каменномъ Фундаментѣ, людская изба, амбаръ, скотный дворъ, токъ, сарай, ледникъ, баня и корчма и въ деревнѣ Балы-

кахъ или Глыбочно на лицо 39 душъ мужескаго и 28 женскаго пола, живущихъ въ семи дворахъ, при Фольваркѣ и деревнѣ состоитъ 264 дес. пахотной сѣнокосной и подъ дровянымъ лѣсомъ земли; все это имѣніе, оцѣнено, до десятилѣтней сложности годоваго дохода, въ 2700 р. с., для пополненія изъ вырученныхъ съ продажи денегъ 3582 р. $91^3|_4$ коп. арендной недоимки съ причитающеюся пенею.

Желающіе участвовать въ торгахъ могутъ разсматривать бумаги, къ этой публикаціи и продажѣ относящіяся въ Витебскомъ Губернскомъ Правленіи.

Апрѣля 16. дня 1860 года. 1

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи его назначенъ вторичный и окончательный торгъ, 20. Іюня 1860 года, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу фольварка Гицевщины помѣщика Игнатія Жабо, состоящаго во 2. станѣ Лепельскаго уѣзда, заключающаго въ себѣ, по примѣрному исчисленію, $163^1/_2$ дес. земли и крестьянъ по послѣдней ревизіи 22 муж. и столько же жен., а на лицо 22 муж. и 19 жен. пола душъ, оцѣненнаго въ 2000 р. сер., на выручку долговъ его Жабо, по обязательствамъ и рѣшеніямъ судебныхъ мѣстъ: Статскому Совѣтнику Россели 600 руб., дворянамъ Силицкимъ 100 р., Коллежскому Регистратору Славецкому 1532 руб., дворянамъ Кушлейкамъ 700 р., дворянину Закржевскому 70 р., Еврею Шалытѣ 142 р. $85^5|_7$ к., дворянину Батрашу 90 р., купчихъ Рапопортовой 185 р. $71^3|_7$ к., дворянкамъ: Подвинской и Лечкевичевой 826 р., наслѣдникамъ купца Правилы 49 р. 78 к., помѣщицѣ Миссуновой 1800 р., недоимки по содержанію, имѣнія Мошникъ 1611 р. $91^1|_2$ к., рекрутскихъ и на аммуницію 124 р. $44^1/_2$ к., кормовыхъ и за одежду 5 р. $18^3/_4$ коп., акторатовыхъ пошлинъ 48 коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются, въ назначенные сроки, въ Присутствіе Витебскаго Губернскаго Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ подлинная опись и бумаги къ оной принадлежащія. Апрѣля 13. дня 1860 года. 1

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его назначенъ 20. Іюня 1860 года торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Ситницы помѣщика Устина Ленкевича, состоящаго во 2. станѣ Полоцкаго уѣзда, заключающагося изъ 32 наличныхъ душъ мужескаго пола крестьянъ, поселенныхъ въ деревняхъ Пашкахъ и Зарѣчьѣ, ихъ имуществе, 300 дес. земли и нѣкоторыхъ экономическихъ строеній, оцѣненнаго, по десятилѣтней сложности годоваго дохода, въ 1480 руб. с., для пополненія, изъ вырученныхъ денегъ 2241 р. 40 к. с., арендной недоимки, числящейся по содержанію Ленкевичемъ казеннаго имѣнія Бецка, и 31 р. 50 к. с. за публики о прежде назначавшихся и отмѣненныхъ торгахъ.

Желающіе участвовать въ торгахъ могутъ разсматривать бумаги, къ этой публикаціи и продажѣ относящіяся, въ Витебскомъ Губернскомъ Правленіи.

Апрѣля 12. дня 1860 года. 1

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи его назначенъ торгъ, 20. Іюня 1860 года, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу деревяннаго дома съ флигелемъ, амбарами и землею въ двухъ участкахъ, количествомъ 3512 кв. саж., состоящаго въ 1. части г. Витебска въ 1. кварталѣ подъ *№ 301*, принадлежащаго мѣщанину Леону Соколову, оцѣненнаго въ 762 р. 40 к., за иски наслѣдниковъ купца Комарина по поручительству Соколова, за мѣщанина Артамона Борунова, по рѣшенію Витебскаго Городоваго Магистрата 10,000 руб. ас. съ процентами, по векселямъ: Коллежскому Регистратору Почеповичу 520 р., купчихи Ляховской 69 руб. 59 к., дворянинѣ: Янушковскаго 114 р., Бобашинской 257 р. 15 к., Коллежскаго Секретаря Шимкевича 142 руб. 85 к., Титулярнаго Совѣтника Милевскаго 200 руб. с. съ процентами.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются, въ назначенные сроки, въ Присутствіе Губернскаго Правленія, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и всѣ бумаги къ настоящей продажѣ относящіяся. 1

Auction.

Am 19. Mai d. J. Mittags 12 Uhr soll bei dem Vogtei-Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga der zur Concursmasse des Kaufmanns E. v.

Trompowsky gehörige, an das 1. Quartier des 2. Stadttheils angrenzende, rechts von der Alexanderstraße an derselben und an einer neu eingerichteten Straße belegene, mit der Grund-Nummer I bezeichnete, 175 Quad.-Fad. 20 Quad.-Fuß enthaltende Bauplatz, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Der Grundplatz ist in natura abgesteckt und bezeichnet und die Karte desselben zugleich mit den Verkaufs- und Baubedingungen in der Canzellei des Vogtei-Gerichts einzusehen.

Riga-Rathhaus, im Vogteigericht den 7. Mai 1860. Nr. 184. 1

Девятнадцатаго числа сего Мая мѣсяца въ 12 ч. полудня, въ Рижскомъ Фохтейскомъ Судѣ продаваться будетъ съ публичнаго аукціоннаго торга, съ условіями, какія имѣютъ быть объявленными на торгу, принадлежащій къ конкурсной массѣ купца Э. Ф. Тромповскаго, смежный съ 1. кварталомъ 2. городской части и предназначенный подъ постройку грунтъ, состоящій на право отъ Александровской улицы, какъ по оной, такъ и по улицѣ вновь учрежденной, — который обозначенъ грунтовымъ № 1 и содержитъ въ себѣ 175 кв. саж. и 20 кв. футовъ.

Грунтъ отмѣченъ и обозначенъ въ натурѣ, а карту его, вмѣстѣ съ условіями продажи и застройки, можно видѣть въ Канцеляріи Фохтейскаго Суда.

Рига, въ Ратгаузѣ, въ Фохтейскомъ Судѣ, 7. Мая 1860 года. № 184. 1

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts soll Mittwoch den 18. Mai d. J. Nachmittags um 3 Uhr und an den folgenden Tagen der Nachlaß mehrer verstorbener Stiftsgenossinnen, bestehend in Meubeln, Kleidern, Wäsche, Bettzeug, Hausgeräth und verschiedenen anderen brauchbaren Sachen, in dem Stift „zum heilgen Geist" gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Carl Anton Schroeder
Waisen-Buchhalter.

Abreisende

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Rath's dieserhalb melden mögen

Ernestine Goupil, Peter Jensen, Carl Probst, 3

Johann Willumeit, Johann Heinrich Kolbe nebst Tochter, 2

Siegmund Hopf, August Zawistowsky, Ernst Wilhelm Knösel, Schwedische Unterthanen Karin Ols Dotter, Arbeiter Erick Sparr, Körbchenflechter Eric Olson und Arbeiter Djokin Eric Olosson, 1

nach dem Auslande.

Johanna Auguste Thiers, Rud. Thed. Stoß, Gottlieb Feldt, Carl Feldt, Heinrich Iwanow Schilling, Geovanni Cozzi, Geovanni Volpi, Guizeppe Corte de Gevanni, Bartholomeo Rossi, Geom Battiste Corti, Lorenzo Guatelli, Eduard Carl Ranitz, Joseph David Schuromsky, Alexejew Iljin Schegunow, Fedor Andrejew Serebrinnikow, Kusma Jacowlew, Johann Fehm, Wittwe Dorothea Pauffler geb. Gudowius, Schneidergesell Johann Jacob Baek, Andrei Stepanow Katscherin, Semen Glodischow, Caroline Elisabeth Weidenbach geb. Taube, Andreas Johann Bulkowsky, Magdalena Strawinsky, Eberhard Metza, Iwan Jemeljanow Kalinin, Anna Dorothea Schlicht geborene Strauch, Johann Stangenberg, Johanna Dorothea Thiel, Jürge Grusart, Johann Roller, Amalie Alexandra Leontine Berg, Werner Johann Huhn, Peter Iwan Podlosow, Catharina Schandezky geborene Dachowsky, Natalie Caroline Nordmann, Dorothea Henriette Conrad nebst Sohn Julius Wilhelm, Dimitry Maximow Polakow, Conrad Ferdinand Both, Johann Benjamin Roesler, August Waykowsky, Bierbrauer Christian Gottlob Löffler, Josif Josifow Kulakowsky, Emil Hermann Otto Schnackenberg,

nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt eine Torgbeilage für das Livländische Gouvernement.

Berichtigung: In Nr. 53 der Gouv.-Zeitung im officiellen Theile, in den Veränderungen im Personalbestande der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement lies Jacoby statt Jacaby.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: **A. Blumenbach.**